Die Reanimation

Ziel der Reanimation ist die
Aufrechterhaltung eines „Notkreislaufes“
zur Durchblutung der lebenswichtigen Organe beim Menschen
mit Herz-Kreislauf-Stillstand

Die Luft in den Lungen des Patienten enthält auch ohne zusätzliche Beatmung
Sauerstoff zur Versorgung der lebenswichtigen Organe für etwa 5 Minuten,
so dass bei der Wiederbelebung durch Ersthelfer primär auf
eine Beatmung verzichtet werden kann und nur die
Herzdruckmassage durchgeführt wird
(Ausnahme Kinder und beim sogenannten asphyktischen Kreislaufstillstand z.B. beim Ertrinken)

Erst im 2. Schritt nach Beginn der Herzdruckmassage
wird mit der Beatmung begonnen
das Verhältnis von Herzdruckmassage zu Beatmung beträgt 30 : 2

Die Überlebenskette

Notruf absetzen

Reanimation

Defibrillation

Die Basisreanimation

Der Patient zeigt keine Reaktion

Rufen Sie die 112 an
oder veranlassen Sie eine
andere Person zum Notruf

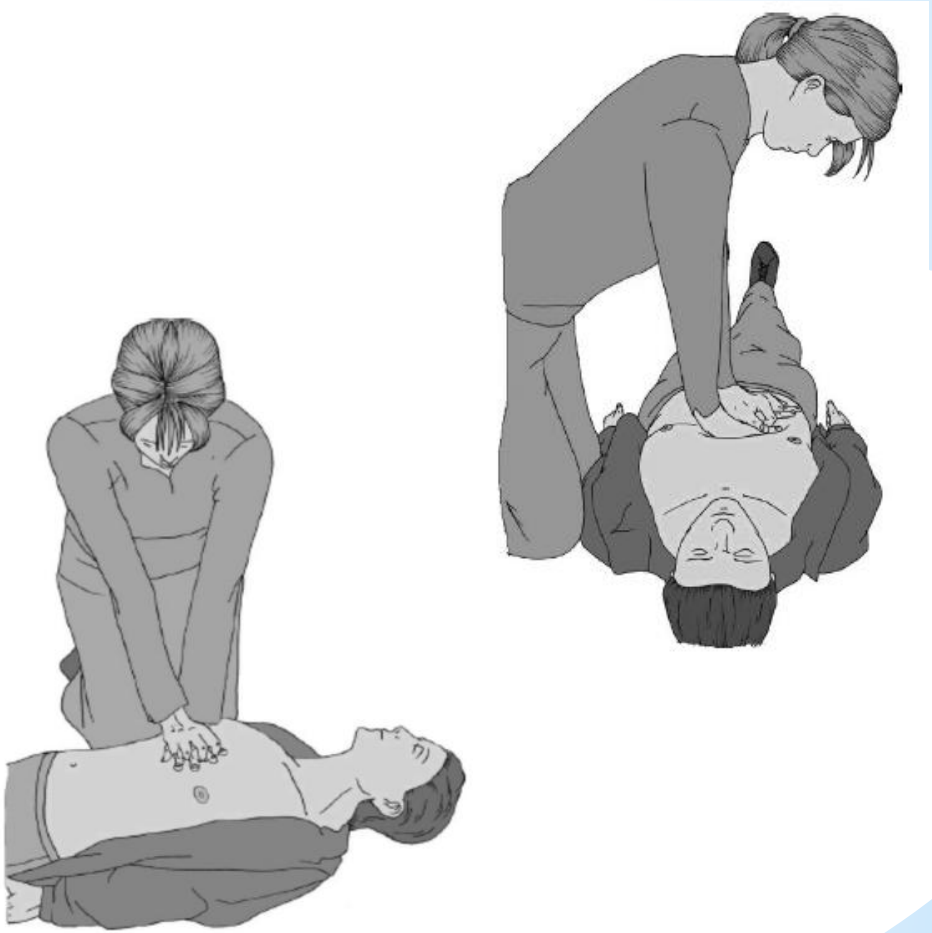
Atemwege überprüfen
(Kopf überstrecken, Kinn anheben)

normale Atmung

keine weiteren Maßnahmen
stabile Seitenlage und Überwachung

keine normale Atmung

Herzdruckmassage

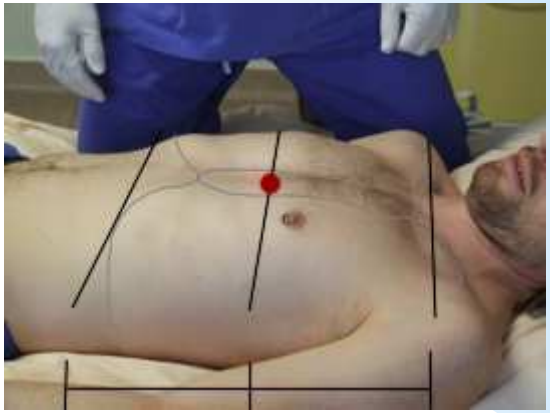


Die Herzdruckmassage

Der Patient liegt mit freiem Oberkörper flach auf dem Boden
(harte Unterlage)

Der Helfer sucht den Druckpunkt

Der Druckpunkt
liegt in der Mitte des Brustkorbes,
der unten durch die Rippenbögen und
oben durch die Schlüsselbeine begrenzt wird



Der Handballen wird auf die Mitte
des Brustkorbes aufgelegt

Die zweite Hand wird darüber gelegt,
die Finger ineinander verschränkt

die Arme werden senkrecht gehalten

die Ellenbogen sind durchgestreckt

der Druck wird über den Handballen ausgeübt

die Druckfrequenz beträgt

100-120/min

die Drucktiefe beträgt

5 cm

Der Brustkorb muss nach jeder Kompression entlastet werden

Auch beim Entlasten soll der Handballen Kontakt mit dem Brustkorb behalten

die Herzmassage soll ohne Pause Bis zum Eintreffen professioneller Helfer fortgeführt werden

um Ermüdung vorzubeugen, sollte nach jeweils 2min ein anderer Ersthelfer die Herzmassage übernehmen

Bei einer länger dauernden Reanimation

> 4 min

sollte der Patient beatmet werden

Dies geschieht abwechselnd mit der Herzdruckmassage in einem Verhältnis von

30 : 2

Hierbei sollten die Phasen, in denen nicht komprimiert wird möglichst kurz sein

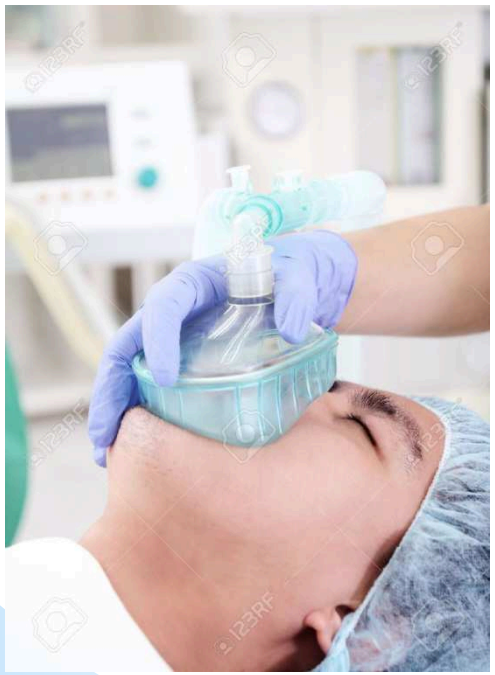
1 2 3

Den Kopf zur Beatmung leicht überstrecken wie in „3“
(in „1“ und „2“ sind die Atemwege zum Teil verschlossen)

Die Atemmaske über Mund und Nase aufsetzen

Die Maske mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand im sog. C-Griff halten

mit den Fingern 3-5 den Unterkiefer leicht hochziehen



Mit der rechten Hand
den Beatmungsbeutel **2x** für etwa
1 sec ausdrücken und
zwischendurch für 1 sec entlasten

Der Brustkorb soll sich
2x soweit anheben,
dass es gerade sichtbar ist

Nach der Beatmung sofort mit der Herzdruckmassage fortfahren

Es ist sinnvoll, dass die Anzahl der Herzdruckmassagen laut gezählt werden, so dass direkt nach der 30. Kompression beatmet werden kann und hierdurch die Phasen ohne Massage möglichst kurz gehalten werden.

Die Reanimation wird bis zum Eintreffen von professionellen Helfern fortgegeführt, die die weiteren Maßnahmen übernehmen

Stehen keine Hilfsmittel zur Verfügung,
so sollte die Mund-zu-Mund-Beatmung durchgeführt werden

Hierbei wird der Kopf mit der einen Hand am Kinn leicht überstreckt
mit der anderen Hand werden die Nasenlöcher verschlossen

Über den Mund wird 2x beatmet (~ s. oben)

Zum Eigenschutz ist es sinnvoll,
ein „face shield“ (Notfallbeatmunstuch)
zu nutzen